

## PET – Ein Erfahrungsbericht

Wir haben im letzten Schuljahr im ersten Halbjahr mit der einstündigen Vorbereitung auf das PET-Examen begonnen und sind dann im Mai des 2. Halbjahres zur Prüfung angetreten.

Letztes Jahr fanden beide Prüfungsteile an einem Tag in der Schule statt. Morgens mussten wir unsere schriftlich Prüfung ablegen und nachmittags mussten wir dann zur mündlichen Prüfung antreten.

Die gesamte Prüfung besteht aus drei Teilen: Lesen und Schreiben, Hörverstehen und mündliche Prüfung. Die mündliche Prüfung wurde von zwei Prüfern abgehalten, die wir nicht kannten.

Am Prüfungstag waren wir ziemlich nervös, aber eigentlich lief alles entspannt ab, bis auf die ziemlich heftigen Sicherheitsbestimmungen.

Die Organisation war sehr gut und die Prüfer waren sehr nett und ruhig. Es lohnte sich also gar nicht sich aufzuregen!

Die Vorbereitung auf den Cambridge-Test war anstrengend, aber im Großen und Ganzen gut zu bewältigen. Man hat in jeder Stunde viel gelernt und wenn man nach zwei bis drei Stunden mit einem Prüfungsteil fertig war, wurde ein Übungstest geschrieben.

Wir meinen, dass man den Test ohne Probleme schaffen kann, wenn man gut mitarbeitet.

Es ist beruhigend zu wissen, dass man, auch wenn man die Anforderungen des PET in der Prüfung nicht ganz erreicht, ein schönes Zertifikat erhält, das sogenannte KEY-Zertifikat. Dieses liegt vom Niveau her unterhalb des PET-Examens, sieht aber bei einer Bewerbung fast genau so gut aus.

Wir denken, dass die Anstrengung sich gelohnt hat und meinen, dass wenn es keine großen Änderungen bei den Unterrichtsstunden und der Organisation gibt, der Test auch in Zukunft ein Erfolg sein wird.



Lea Villorente 10 e

Tim Mathew 10 a